

**Gemeinde Ottendorf**

Ottendorf, 14.04.2014

**Bauausschuss**

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses**

**am 10. April 2014**

**im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr**

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **stimmberechtigt**

Herr Bornstedt	Vorsitzender
Herr Freund	GV
Herr Rost	GV
Herr Andressen	bgl. Mitglied
Frau Hartmann	bgl. Mitglied, Protokollführerin

#### **Als Gäste:**

Frau Bürgermeisterin Sager, GV Herr Friedrichsen, GV Herr Steffen, Herr Sager (bgl. Mitglied), Herr Rader Architekt, Wehrführer Herr Fleck, Herr Koll (Vorsitzender SFCO), KN Herr Janssen und 15 weitere Gäste.

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist fristgerecht erfolgt. Alle Mitglieder des Ausschusses sind anwesend, somit ist er beschlussfähig.

**TOP 2: Beschluss über die Tagesordnung**

Der Vorsitzende beantragt, dass die Tagesordnung unverändert beschlossen und TOP 8 und 9 nichtöffentlich behandelt werden sollen.

Abstimmung: 5 dafür- einstimmig beschlossen

**TOP 3: Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2013**

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2013 wird ohne Änderung genehmigt.

Abstimmung: 5 dafür- einstimmig beschlossen.

**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 5: Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Punkte vorliegen.

**TOP 6: Vorstellung der Ergebnisse des Planungsbüros sowie Beratung und Beschluss über die weitere Vorgehensweise bzgl. des Feuerwehrhaus betreffende Baumaßnahmen**

Der beauftragte Architekt, Herr Rader stellt zwei Varianten zum Neubau der Feuerwehr vor.

Es handelt sich bei den Plänen, incl. Kostenschätzung, nicht um Vorentwürfe sondern um Flächenmodelle für das jeweilige Raumprogramm.

**Variante 1**

- Neubau auf dem Nachbargrundstück Dorfstraße 47
- Abriss des vorh. Gebäudes
- Grenzabstand von 3m ist einzuhalten
- Raumprogramm ist auf dem Grundstück möglich
- Erläuterung der Raumaufteilung
- Technikraum bleibt im vorh. Feuerwehrgebäude erhalten
- Toiletten sollen von außen begehbar sein
- Trafohaus bleibt bestehen
- Geschätzte Kosten ca. 800.000 € sind zuzüglich Grunderwerb
- Fahrzeughalle und Stellfläche könnten Richtung Parkplatz gelegt werden, positiv bei kulturellen Anlässen der Feuerwehr für die Dorfgemeinschaft ( T. Bornstedt, M. Hartmann)

**Variante 2**

- Neubau Feuerwehr und Kita (für 2 Gruppen) in einem Gebäude
- Raumprogramm passt auf Grundstück
- Feuerwehr liegt in der Draufsicht rechte Hand und Kita linke Hand am Dorfplatz
- Feuerwehr wäre somit vom Kita Betrieb und vom Sportverein getrennt
- Parkplatz für die Feuerwehr hinterm Gebäude ragt in den vorh. Spielplatz rein

- Spiegelung der Flächen möglich, Feuerwehr am Dorfplatz
- Parkplatz Feuerwehr am Dorfplatz möglich,
- der Spielplatz sollte so erhalten bleiben ( H.-H Freund)
- Schulungsraum, Technikraum sowie Behinderten WC wären zur gemeinsamen Nutzung vorhanden
- Bürgermeisterbüro fehlt
- Behinderten WC soll von außen begehbar sein
- Berücksichtigung des Ehrendenkmal, eventuelle Verschiebung
- Je nach Lage der Feuerwehrausfahrt, Verschiebung des Fußgängerüberweges möglich
- Technik und Atemschutz könnten in den Keller ( S. Rost)
- Kellergeschoss und Treppe sind kostenintensiv (H.-H. Freund)
- Kostenschätzung 1,5 Mio. wird erläutert

Bürgermeisterin Sager teilt mit, dass die Fördermittel vom Kreis für das Jahr 2014, für U3 Kinder in der Kita ausgeschöpft sind und die Fördermittel für 2015 nicht bekannt sind.

H.-H. Freund erläutert, dass die Rücklagen der Gemeinde verplant sind und für einen Neubau Kita im Zusammenhang mit dem Neubau Feuerwehr keine Haushaltsmittel 2014 zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Ottendorf müsste 20 Jahre an einem Kredit abbezahlen. Die Bauunterhaltungskosten steigen, da das alte Feuerwehrhaus weiterhin unterhalten werden müsste.

Bei einem Neubau der Kita müsste eine Übergangslösung zur Unterbringung der Kinder während der Bauphase eingeplant werden. Die Kosten für eine Containerlösung liegen bei 60.000 € pro Jahr für zwei Gruppen.

T. Bornstedt schlägt die Nutzung des DGH zur Unterbringung der Kinder vor.

S. Rost unterstützt den Vorschlag und schlägt eine Besichtigung durch den Kreis vor, der die Räumlichkeiten überprüfen würde.

H.-H. Freund weist auf die Probleme bei einer Doppelnutzung der DGH Räume mit dem Sportverein hin.

M. Hartmann erläutert die Nutzung der Kita in den Räumen des DGH. Seit Januar 2014 ist die zweite Kita Gruppe im DGH. Die Verlängerung der zweiten Gruppe um ein weiteres Jahr wurde durch die GV beschlossen. Die vorhandenen Kinderzahlen bestätigen weiteren Bedarf der zweiten Gruppe.

T. Bornstedt bestätigt, dass nach der Bauphase das DGH dem Sportverein wieder zur Verfügung stehen würde.

G. Koll meldet Bedenken an zur Unterbringung der Kita im DGH. Der Sportverein ist auf die Räume angewiesen und benötigt sie für die Mitglieder des Sportvereins. Ein verringern der Mitgliederzahl sorgt für weniger Einnahmen und die Gemeinde würde öfter zur Kasse gebeten. Ein Gespräch zwischen Gemeinde und Sportverein zur Besprechung des Nutzungsvertrages wird vorgeschlagen.

T. Bornstedt erläutert, dass die Räumlichkeiten des DGH nicht auf lange Sicht als Provisorium für die Kita genutzt werden kann.

M. Hartmann teilt mit, dass der Kirchenvorstand bereits darauf hingewiesen hat, dass die Verlängerung der zweiten Gruppe im DGH mit Auflagen verbunden sein wird.

T. Bornstedt bietet dem Sportverein als Ausweichmöglichkeit den Schulungsraum der Feuerwehr an.

S. Rost erläutert, dass der Neubau der Feuerwehr eine gute Gelegenheit wäre den Kindergarten ebenfalls zu erneuern. Energetische Auflagen könnten erfüllt werden und es würde für die Zukunft gebaut werden.

H.-H. Freund weist darauf hin objektiv zu bleiben und die Kosten nicht aus den Augen zu verlieren. Eine Doppelnutzung von Räumen ist nicht möglich. Die Wegführung zur Sporthalle muss erhalten bleiben. Die Aufnahme einer Kreditsumme in der Höhe würde erhebliche Mittel der Gemeinde binden. Aus dem Jahr 2013 gibt es keine Ersparnisse. Die Schulkostenbeiträge sind sehr hoch und müssen jedes Jahr aufgebracht werden. Bei der Höhe der Kreditsumme könnte die Gemeinde kein Neubaugebiet erschließen, da ein weiterer Kredit nicht möglich wäre.

Als Gegenüberstellung zu den ermittelten Kostenschätzungen sollte eine Berechnung der Kosten für die Sanierung und den Umbau der Kita erstellt werden.

Des Weiteren wird eine Ermittlung der zukünftigen Kinderzahlen in Ottendorf als Entscheidungsgrundlage gewünscht.

Beschlussempfehlung für die GV am 24.04.2014

Zur weiteren Vorgehensweise bezüglich des Feuerwehrhauses betroffene Baumaßnahme, beschließt der Bauausschuss zur Betrachtung und Abwägung der 2 Varianten

- 1.)- Prognose zur Entwicklung der zukünftigen Kinderzahlen zu erstellen.
- 2.)- voraussichtliche Kosten einer Sanierung der vorh. Kita.
- 3.)- Kosten für den Umbau der vorh. Kita in eine 2 Gruppige Kita zu ermitteln.
- 4.) - Einsparmöglichkeiten bei teilweiser Nutzung des alten Feuerwehrhauses ermitteln.

Abstimmung: 5 dafür – einstimmig beschlossen.

Bürgermeisterin Sager schlägt vor, die Kommunalaufsicht bezüglich der möglichen Kreditfragen zu befragen.

#### TOP 7: Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet von wilden Müll Entsorgungen in der Gemeinde. Zukünftig soll hier durch Anzeigen und Strafverfolgung gehandelt werden.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21.10 Uhr.

.....  
H. Hal

Protokollantin

.....  
V. Barmstedt

Vorsitzender